Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Wiedergewinnung des Obszar führte. Die Russen hatten die ihnen aufgetragenen Gegenstöße mit Opfermut, aber zusammenhanglos geführt.

Die 3. ID. konnte in der Nacht auf den 5. nordöstlich vom Wal die Biała überschreiten. Im Mündungswinkel hatte sich der Feind noch einmal in einer östlich von Wojnicz verlaufenden, südwärts gekehrten Stellung festgeklammert. Wieder mußten die Kaiserjäger Schritt um Schritt mit Blut erkaufen. Links davon war es der 47. RD. und der Gruppe Stöger-Steiner nicht vergönnt, ihre Brückenkopfstellungen nach Abwehr russischer Gegenstöße zu erweitern.

Solcherart hing wohl die Nordflanke des Stoßkeiles der Verbündeten am Abend des 4. Mai noch immer beträchtlich zurück und auch die 11. Armee hatte die ihr zugedachten Ziele wegen des heftigen Widerstandes des Russen nicht erreicht. Aber der Südflügel Mackensens steckte schon tief in den russischen Linien, die zum Reißen gespannt waren.

Die Kämpfe am 5. Mai und das Eingreifen der k. u. k. 3. Armee

Am 4. abends hatte Dimitriew seinem Frontbefehlshaber gemeldet, daß die Kaukasier nur mehr in der Lage gewesen seien, die Reste der 70., der 61. und der 63. RD. und der Gruppe Wolodtschenko aufzufangen. Die gesamte Westfront könne nur mehr fünf Divisionen stark bewertet werden und würde auch nach dem Eintreffen der in Aussicht gestellten 13. sib. SchD. und einer kombinierten, deren Zusendung gleichfalls angekündigt war, nur ihrer sieben zählen. Vom X. Korps waren bloß 4000 bis 5000 Bajonette geblieben, die Divisionen führten 800 bis 1000 Streiter in ihren Reihen.

Der Rückzug der Gruppe Irmanow hinter die Wisłoka mußte selbstverständlich auch auf die benachbarten Frontabschnitte zurückwirken. Von den Karpathentruppen wurde das XII. Korps auf den Duklapaß, das XXIV. in den Raum westlich und südlich von Żmigród gerufen. Am Nordflügel der Armee Dimitriews hatte das IX. Korps bis zum 5. abends zwischen der Dunajecmündung und Pilzno Stellung zu nehmen. Südlich sollte die Gruppe Wolodtschenko anschließen. Zwischen Brzostek und Żmigród sammelte Irmanow die Trümmer seiner Korps, wobei allerdings noch die Behauptung der Höhen westlich vom Flusse in Aussicht genommen war.

Fast noch gefährdeter als die Lage an der Wisłoka sah der Armeeführer jene beim IX. Korps an, das gleich „einem dünnen Vorhang" gespannt war und dessen Reichswehrtruppen sich in Menge gefangen nehmen